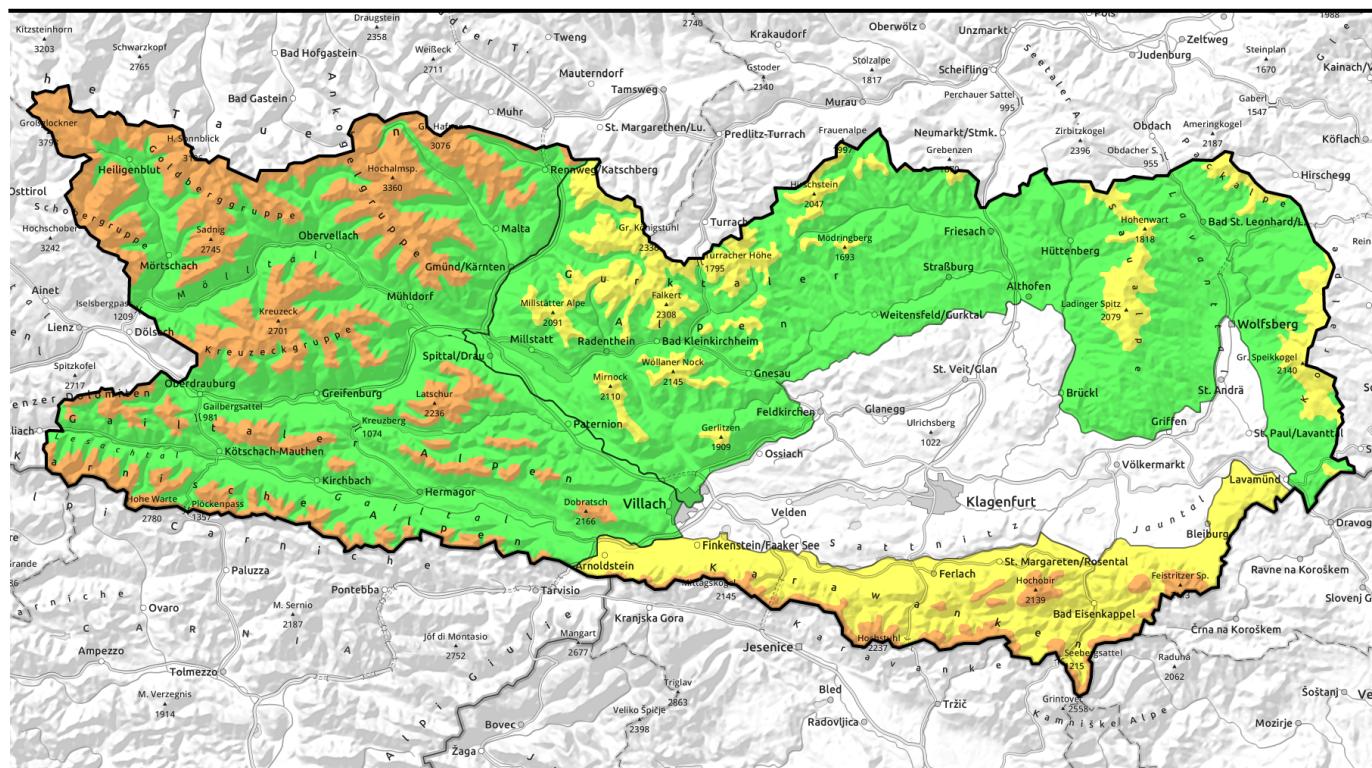


03.12.2021



Schwacher Altschnee, Neuschnee und Triebsschnee bilden die Hauptgefahren

 Baumgrenze	Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost	   
 Waldgrenze	Schobergruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe	   
 Baumgrenze	Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Koralpe, Packalpe	   

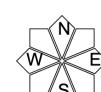
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

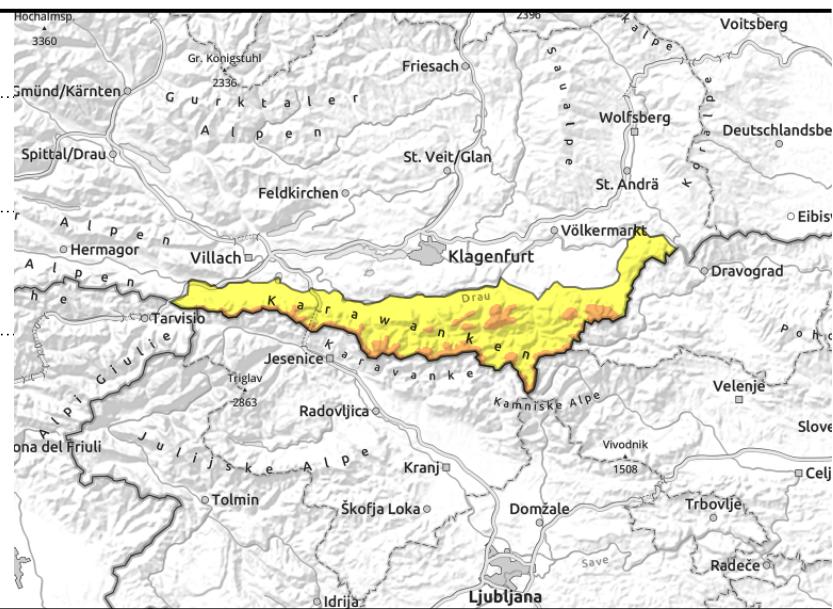
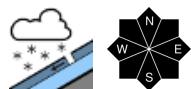


Exposition



03.12.2021

Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Neuschnee, schwacher, feuchter Altschnee und Triebsschnee sind die Hauptprobleme

Schwachschichten in der Altschneedecke und Triebsschneablagerungen welche bereits ab der Waldgrenze anzutreffen sind, bilden derzeit das Hauptproblem. Die Altschneedecke ist zumeist noch recht feucht. Ältere Triebsschneablagerungen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Der Neuschnee übt eine Zusatzbelastung auf die Schwachschichten aus. Zurückhaltung ist bei Touren angesagt.

Schneedeckenaufbau

Rund 30 cm bis 40 cm Neuschnee hat es in der Region am Donnerstag geschneit. Der Neuschnee hat die bereits vorhandene Schneedecke vom Wochenbeginn, welche sich durch die milden Temperaturen am Mittwoch bereits etwas gesetzt hat, überdeckt. Durch die starke Windbeeinflussung während der vorangegangenen Schneefallperiode wurde die Schneedecke teilweise sehr stark verfrachtet. Die Bindung der Triebsschneablagerungen, welche jetzt vom Neuschnee überlagert wurden ist schlecht.

Wetter

Mit einer kalten Nordströmung und steigendem Luftdruck setzt sich am Freitag von Westen her sonnigeres Wetter durch. Am Vormittag ziehen die Wolken nach Osten ab. Der Freitag beginnt oft noch stark bewölkt aber meist schon trocken. Es wird ein wenig milder aber noch sehr kalt, die Temperaturen erreichen in 3000m -16 Grad und in der Nacht zum Samstag trübt es mit einer Warnfront erneut ein. Der Wind kommt vermehrt aus nördlicher Richtung mit durchschnittlich 30 km/h.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

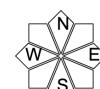
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

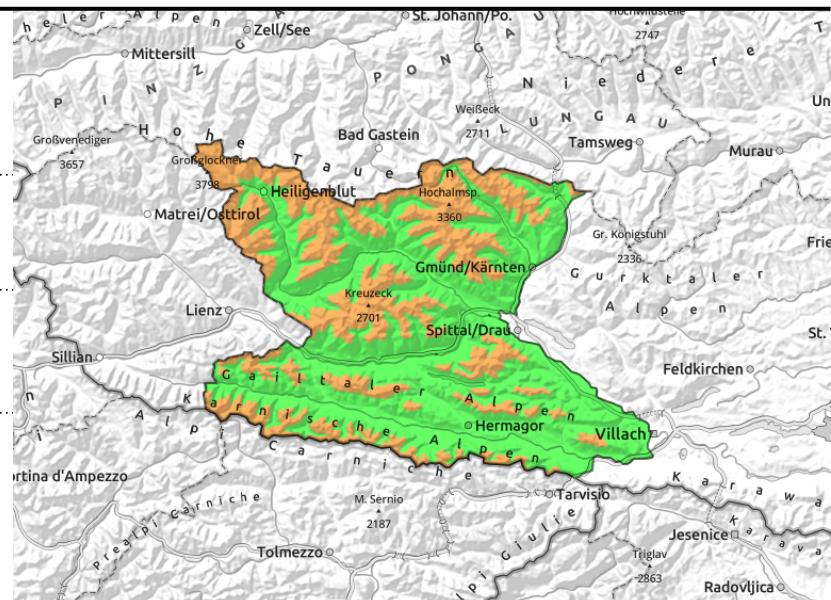
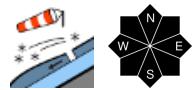
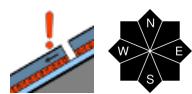


Exposition



03.12.2021

Schobergruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe



Schwacher Altschnee und Triebsschnee sind die Hauptprobleme

Schwachsichten in der Altschneedecke und Triebsschneeeablagerungen welche bereits ab der Waldgrenze anzutreffen sind, bilden derzeit das Hauptproblem. Ältere Triebsschneeeablagerungen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Zurückhaltung ist bei Touren angesagt.

Schneedeckenaufbau

Rund 20 cm Neuschnee hat es in der Region am Donnerstag geschneit. Der Neuschnee hat die bereits vorhandene Schneedecke vom Wochenbeginn, welche sich durch die milden Temperaturen am Mittwoch bereits etwas gesetzt hat, überdeckt. Durch die starke Windbeeinflussung während der vorangegangenen Schneefallperiode wurde die Schneedecke teilweise sehr stark verfrachtet. Die Bindung der Triebsschneeeablagerungen, welche jetzt vom Neuschnee überlagert wurden ist schlecht.

Wetter

Mit einer kalten Nordströmung und steigendem Luftdruck setzt sich am Freitag von Westen her sonnigeres Wetter durch. Am Vormittag ziehen die Wolken nach Osten ab. Der Freitag beginnt oft noch stark bewölkt aber meist schon trocken. Es wird ein wenig milder aber noch sehr kalt, die Temperaturen erreichen in 3000m -16 Grad und in der Nacht zum Samstag trübt es mit einer Warnfront erneut ein. Der Wind kommt vermehrt aus nördlicher Richtung mit durchschnittlich 30 km/h.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

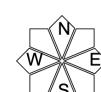
Lawinenprobleme

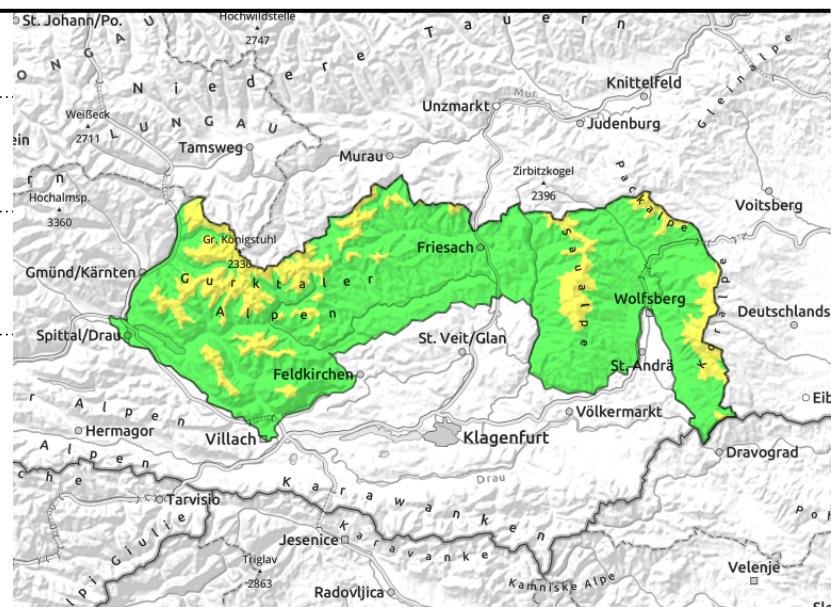
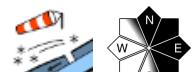


Gefahrenstufen



Exposition



03.12.2021**Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Koralpe, Packalpe**

Oberhalb der Baumgrenze lokale Gefahrenstellen durch Triebsschnee!

In den Hochlagen sind noch Gefahrenstellen durch älteren Triebsschnee, der zu Wochenbeginn gebildet wurden, vorhanden. Im Steilgelände können Schneebrettlawinen durch große, punktuell auch Zusatzbelastung ausgelöst werden. Zu beachten sind vor allem kammnahe, teils aber auch kammferne eingewehte steile Bereiche. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu.

Schneedeckenaufbau

Rund 20 cm Neuschnee hat es in der Region am Donnerstag geschneit. Der Neuschnee hat die bereits vorhandene Schneedecke vom Wochenbeginn, welche sich durch die milden Temperaturen am Mittwoch bereits gesetzt hat, überdeckt. Durch die starke Windbeeinflussung während der vorangegangenen Schneefallperiode sind in der Altschneedecke noch labile Triebsschneeeablagerungen vorhanden und die Schneedecke oberhalb der Baumgrenze stark windbeeinflusst.

Wetter

Mit einer kalten Nordströmung und steigendem Luftdruck setzt sich am Freitag von Westen her sonniges Wetter durch. Der Freitag beginnt oft noch stark bewölkt aber meist schon trocken. Am Vormittag ziehen die Wolken südostwärts ab und immer mehr kann sich die Sonne durchsetzen. Es wird ein wenig milder aber noch sehr kalt mit Temperaturen in 2000 m zwischen -11 und -6 Grad und in 1500 m zwischen -9 und -5 Grad.

Am Samstag ziehen vermehrt ausgedehnte Wolkenfelder durch, aber zwischendurch gibt es immer wieder Auflockerungen, vor allem im Osten.

Tendenz

Das Altschneeproblem tritt vermehrt in den Vordergrund, das Triebsschneeproblem bleibt noch etwas bestehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

